



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**  
**SPD Fraktion im Rat der Stadt Schortens**

SPD Fraktion Schortens  
Fraktionsvorsitzender  
Udo Borkenstein  
Lebensborner Weg 5  
26419 Schortens  
Tel. 04461/81574  
Mobil. 0171/8374293  
[udo.borkenstein@t-online.de](mailto:udo.borkenstein@t-online.de)

07.12.2022

## Pressemitteilung

Die SPD Stadtratsfraktion ist entsetzt, wie weit es die schwarz-grüne Mehrheit in Schortens noch treiben will.

Permanent wird Unruhe von außen in die gut arbeitende Verwaltung der Stadt gebracht. Die Äußerung von Axel Homfeldt, dass es derzeit 11 unbesetzte Stellen in der Verwaltung gebe und die Arbeit im Rathaus dadurch in Teilen dysfunktional sei, wurde selbstverständlich vom Bürgermeister und der für Personalangelegenheiten zuständigen Fachbereichsleiterin zurückgewiesen und als falsch entlarvt. Aber es ist erst einmal raus und wird gedruckt und gelesen.

Auch die Mär von der Blockade im Verwaltungsausschuss, als die Gruppe mal wieder übereilt einen formalen Fehler beging und die schon groß angekündigte Teilschließung des Bades für die Bevölkerung nicht sofort umsetzen konnte, gehört ins Schmunzelbuch. Um einen nicht fristgerechten Antrag als eilbedürftig behandeln zu können, braucht es eine 2/3 Mehrheit im Verwaltungsausschuss. Dann die Geschäftsordnung als „Trickkiste“ zu titulieren, ist schon heftig. Es fällt uns augenblicklich schwer, diese konfuse Mehrheit noch ernst zu nehmen. Das sind Stammtischparolen und keine Umgangsformen unter Beigeordneten im Verwaltungsausschuss. Gegen die „Betroffenheit“ des CDU Fraktionsvorsitzenden können wir leider nichts machen. Tiefer nachzudenken über unsere Aussage, dass die Schortenser Bürgerinnen und Bürger Vorrang haben sollten, wenn es um Badezeiten geht, könnte ihm vielleicht helfen. Schortenser und Schortenserinnen zahlen das jährliche Defizit mit ihren Einkommensteuern, genauso wie sie die Sanierungs- und Umbaukosten für das Aqua Fit zum größten Teil bezahlen mussten. Da muss doch wohl erlaubt sein, dass bevor ein übereilter Antrag auf mehrmonatige Teilschließung des Bades für die Öffentlichkeit erst einmal geprüft wird, ob der große Bedarf für Schwimmkurse aus dem kommunalen Umland für fünf Nachmittage und Abende in der Woche da ist. Ob dann am Wochenende noch freie Kapazitäten für unsere Schortenserinnen und Schortenser frei sind, soll auch wie großzügig, dann geprüft werden. Die Aussage, dass der Antrag laut Kommunalaufsicht „in der nächsten Sitzung hätte zugelassen werden müssen“ ist falsch. Die Kommunalaufsicht schreibt in ihrer Antwort auf die CDU Anfrage: „Von einer Beanstandung des gefassten VA Beschlusses wird Abstand genommen. Der Antrag vom 21.11.22 wird in einer der nächsten Sitzungen zu behandeln sein“.

Wenn Axel Homfeldt die Stadt als „Ganzes geschädigt ansieht“, dann muss er sich fragen lassen, wie sehr er seit der verlorenen Bürgermeisterwahl, als der CDU Kandidat es nicht geschafft hat, wie sehr er denn selbst dazu beigetragen hat. Den Beschäftigten im Rathaus zu unterstellen, dass „sie auf dem Zahnfleisch gehen“, ist ungehörig, dann aber im selben Atemzug zu fordern, dass sie schneller antworten solle, paradox. Recht gebe ich ihm mit seiner Äußerung, dass „wir uns ein solches Theater nicht leisten dürfen“. Dann soll er aber doch bitte wieder zum Alltagsgeschäft zurückkehren, damit Ruhe einkehrt.

Dass „die Stadt sich 3 Jahre in einer Dauerkrise“ befindet, mag die Sichtweise eines Wahlverlierers der Bürgermeisterwahl vor 3 Jahren sein. Fragen lassen muss sich der CDU Fraktionsvorsitzende, welches denn seine positiven Beiträge waren, diese Krise abzumildern? Dafür bemüht sich unser Bürgermeister umso mehr in seiner 3. Amtszeit die Herausforderungen durch Corona, steigende Energie- und Baupreise, aber in der letzten Zeit auch durch äußerst problematische Ratsbeschlüsse (z.B. Kündigung KiTa Vertrag, Auflösung Stadtmarketing) zum Wohle aller zu bewältigen.